

Wörtertanzt mit einem Globus

OS/Drabbelsammlung

Von Sternenschwester

Kapitel 9: Verbenpolka - Lesen - IceDen

Lesen

Anfang 13 Jahrhunderts

„Verdammt noch mal!“

Wütend drehte sich Emil um und versuchte mit seinem Blick dem Dänen einen Herzstillstand zu bescheren.

„Du störst mit deinem Gegaffe!“

Doch trotz der unfreundlichen Wortwahl grinste Matthias einfach weiter. Zornig schlug Emil das kostbare Buch härter zu, als er es beabsichtigt hatte.

„Du weißt, dass ich es nicht mag, wenn du mir beim Lesen über die Schulter schaust.“

„Warum eigentlich?“

Der naiv klingende Unterton in Matthias' Stimme brachte das sonst eisige Blut der Inselnation zum Kochen und ungehalten fuhr er den anderen an.

„Weil ich es hasse, wenn man hinter meinen Rücken mitliest. Darum!“

„Ich kann nicht lesen.“

Erst wollte Emil Matthias auf Grund der Antwort in Grund und Boden fauchen, da sickerten die erst kürzlich gesprochenen Worte in ihrem ganzen Sinn bei ihm ein. Ungewollt breitete sich für einen Wimpernschlag blasses Erstaunen auf dem jungen Gesicht des Isländers aus, um dann von Misstrauen verdrängt werden.

„Wie?“, hakte er dann vorsichtig nach. „Nach all den Jahrhunderten kannst du immer noch nicht lesen?“

Er bereute diese barsche Frage im gleichen Moment, als er das traurige Lächeln auf Dänemarks Gesicht bemerkte.

„Nun...“

Leicht unbehaglich knetete Matthias seine Finger.

„Das Schlachtfeld ist nicht der richtige Ort, um sich geistig höhere Sachen wie das Lesen und Schreiben anzueignen.“

Mit versteinerner Miene nickte der junge Isländer ungewollt und ein unangenehmes Schweigen breitete sich in der Lesestube aus. Sicher, daran hatte Emil nicht gedacht. Er selber war nicht so oft in den letzten Jahrhunderten persönlich in kriegerische Handlungen involviert gewesen. So verdrängte er auch öfter die Tatsache, wie viel Zeit andere für Krieg aufbrachten. Zeit, die er vor allem in den dunklen Monaten für sich benutzen konnte. Wortlos rückte er auf seiner Lesebank zur Seite. Doch erst als

er dem Dänen einen auffordernden Blick zuwarf, erhob sich dieser, um sich zögerlich neben ihn zu setzen.

„Na dann...“

Ungehalten schupste Emil das dänische Königreich an.

„Schlag schon das Buch auf. Es wird dich nicht beißen.“

Unsicher fuhr Matthias die Kante des Buchdeckels ab, bevor er dem Jüngeren einen fragenden Blick zuwarf.

„Wie... du würdest mir wirklich das...“

„Verdammt nochmal, Matthias, tu nicht so, als hätte ich böse Absichten, wenn ich einmal nett zu dir bin.“

Auch wenn Emil ihn dabei in die Seite knuffte, so würde er das dankbare Lächeln auf den schmalen Zügen des Dänen nicht so schnell vergessen.